

# NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES

DER STADT BURGHAUSEN

IM HELMBRECHTSAAL DES STADTSAALGEBÄUDES

AM 14.11.2012

**FOLGENDE 24 STADTRAT-MITGLIEDER SIND ANWESEND:**

**Erster Bürgermeister**

Herr Hans Steindl

**Zweite Bürgermeisterin**

Frau Christa Seemann

**Dritter Bürgermeister**

Herr Rupert Bauer

**Stadtrat**

Frau Sabine Bachmeier

Herr Norbert Englisch

Herr Helmut Fabian

Frau Doris Graf

Frau Sabine Grundler-Grättinger

Herr Werner Jedlitschka

Herr Franz Kammhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Roland Resch

Herr Klaus Schultheiß

Herr Norbert Stadler

Herr Bernhard Harrer

Herr Gerhard Hübner

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Gerfried Schmidt-Thrö

Herr Norbert Stranzinger

Herr Klaus Straußberger

Herr Peter Schacherbauer

Frau Friederike Stückler

Herr Gunter Strebel

Herr Dr. Klaus Blum

**Berichterstatter**

Herr Michael Bock

Herr Alfred Eiblmeier

Herr Fritz Schwabenbauer

**Protokollführer**

Herr Christian Edenhoffer

**ENTSCULDIGT ABWESEND:**

**Stadtrat**

Frau Gertraud Ertl

beruflich verhindert

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 14:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird mit der vorgelegten Ergänzung, dem Tagesordnungspunkt 4.2 genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Mit allen 24 Stimmen

*Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Herr Erster Bürgermeister Steindl Herrn Stadtrat Dr. Schmidt-Thró nachträglich zum 60. Geburtstag.*

## **T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :**

- 1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 17. Oktober 2012**
- 2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten**
  - 2.1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 69d für den Bereich Marktler Straße (östlich), Wackerstraße (nördlich), ehem. Romeder Grundstück; Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 69e
- 3. Finanzangelegenheiten**
  - 3.1. Verlängerung der Geltungsdauer der Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen
    - a) für die Gründung oder Erweiterung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern
    - b) für die Innenstadtentwicklung Marktler Straße und Robert-Koch-Straße
- 4. Sonstiges**
  - 4.1. Bestellung von Herrn Michael Bock und Herrn Martin Hinterwinkler zu Stellvertretern bei Verbandsversammlungen des Zweckverbandes kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern
  - 4.2. Widmung von Eheschließungsorten

### **Anfragen/Sonstiges**

1. Heilig-Geist Spital
2. Wacker Chemie AG - Südpforte
3. unangekündigtes Betreten von Grundstücken
4. Neugestaltung Robert-Koch-Straße
5. Verbot von Spielcasinos
6. Bayerische Ehrenamtskarte
7. Übersichtstafel Tiefgaragen
8. Robert-Koch-Straße / Parkbucht vor Buchhandlung Naue
9. Eislaufplatz am Bürgerhaus

1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtrats-Sitzung vom 17. Oktober 2012

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 24 Stimmen

2. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

2.1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 69d für den Bereich Marktler Straße (östlich), Wackerstraße (nördlich), ehem. Romeder Grundstück; Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 69e

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erläutert, dass nach dem vom Bauwerber vorgelegtem, aber vorläufigem Nutzungskonzept momentan davon auszugehen ist, dass 82 Stellplätze nachgewiesen werden müssen. Die genaue Berechnung kann jedoch erst dann erfolgen, wenn die konkrete Nutzung bekannt ist. Klar muss sein, dass das evtl. auch mehr Stellplätze nachzuweisen sind (nach Einschätzung von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl zwischen 80 und 120). Der Stellplatzbedarf ist jedoch nicht Gegenstand des Bebauungsplanverfahrens. Für das weitere Verfahren gilt es nun zu entscheiden, welche Variante der Tiefgaragenzufahrt festgesetzt werden soll:*

- 1. Errichtung einer privaten Tiefgaragenzufahrt – ohne Verbindung zur öffentlichen Tiefgarage Marktler Straße*
- 2. die Festsetzung im bestehenden Bebauungsplan (Errichtung einer öffentlichen Tiefgaragenzufahrt inkl. der Verbindung der beiden Tiefgaragen) bleibt bestehen*
- 3. Errichtung einer privaten Tiefgaragenzufahrt – vorerst ohne Verbindung zur öffentlichen Tiefgarage. Jedoch werden in der privaten Tiefgarage Vorkehrungen getroffen, um eine spätere Verbindung der beiden Tiefgargen zu ermöglichen. Dies müsste im Bebauungsplan festgesetzt und durch entsprechende Einträge im Grundbuch (Geh- und Fahrrecht) gesichert werden.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl spricht sich für Variante 1 aus.*

*Vom Bauwerber könnten auf eigenem Grundstück neben den Stellplätzen in der zu errichtenden Tiefgarage an der Leibnizstraße 10 Stellplätze und an der Marktler Straße 6 – 8 Stellplätze errichtet werden. Als zusätzliche Option könnten von Seiten der Stadt in Ergänzung der bereits bestehenden Stellplätze an der Wackerstraße (Einfahrt Burgfrieden bis Eingang AWO-Heim) 10 – 12 Schrägparkplätze errichtet werden.*

*Frau Stadträtin Stückler bedankt sich bei der Verwaltung, dass die 3. Variante bzgl. der Tiefgaragenzufahrt ausgearbeitet wurde. Bei der Aufstellung des bestehenden Bebauungsplans war man sich im Stadtrat über die Notwendigkeit einer Zufahrt zur öffentlichen Tiefgarage einig. Mit der Variante 3 kann man sich nun die Möglichkeit einer späteren Verbindung der beiden Tiefgaragen mit geringen Kosten aufrechterhalten. Dies kommt auch der momentanen wirtschaftlichen Situation der Stadt entgegen. Gut findet Frau Stadträtin Stückler die Errichtung von Stellplätzen in der Leibnizstraße und an der Marktler Straße. Bei der Erweiterung der Stellplätze in der Wackerstraße sollte darauf geachtet werden, dass die Einsehbarkeit des Zebrastreifens vor dem AWO-Heim gewährleistet bleibt. Die UWB-Fraktion wird für die Variante 3 stimmen.*

*Herr Stadtrat Kokott spricht sich für die Variante 1 aus. Seiner Meinung nach wird eine spätere Verbindung der beiden Tiefgaragen nicht realisiert werden. Durch die zu treffenden Vorkehrungen für eine spätere Verbindung wird der Bauwerber jetzt nur belastet, ohne davon einen Nutzen zu haben. Für den Fall, dass sich ein weitaus höherer Stellplatzbedarf als bisher angenommen ergeben könnte, sollte dem Bauwerber bereits jetzt signalisiert werden, dass die für das Bauvorhaben notwendigen Stellplätze zum Großteil auf dem eigenen Grundstück nachgewiesen werden müssen. Dies müsste bereits im Bauantrag entsprechend berücksichtigt werden.*

Laut Herrn Stadtrat Stadler besteht in der SPD-Fraktion eine deutliche Tendenz für die Variante 3, um die Zufahrtmöglichkeit zur öffentlichen Tiefgarage aufrecht zu erhalten. Die Länge der Tiefgarage würde vom Süden her durchaus noch eine weitere Zufahrtmöglichkeit vertragen. Herr Stadtrat Stadler könnte sich auch vorstellen, dass der Bauwerber eine öffentliche Zufahrt errichtet (Variante 2). Als Gegenleistung könnte die Stadt auf eine Stellplatzablöse verzichten, wenn mehr als 85 Stellplätze nachgewiesen werden müssten. Einigkeit besteht in der SPD-Fraktion darüber, dass man sich um eine zukünftige Bewirtschaftung der Tiefgaragen Gedanken machen muss.

Herr Stadtrat Strebelt stimmt hinsichtlich der Tiefgaragenbewirtschaftung Herrn Stadtrat Stadler zu. Seiner Ansicht nach sollten jedoch von Seiten der Stadt keine weiteren oberirdischen Stellplätze mehr errichtet werden. Dadurch schafft man nur weiteren kostenlosen Parkraum für die Anwohner. Vielmehr sollte man sich ein System überlegen, dass für die umliegenden Geschäfte ausreichend Stellplätze zur Verfügung stehen. Da in der öffentlichen Tiefgarage noch ausreichend Kapazitäten vorhanden sind, könnten hier vom Bauwerber die fehlenden Stellplätze abgelöst werden.

Herr Stadtrat Schultheiß ist derselben Ansicht wie Herr Stadtrat Kokott, dass eine spätere Verbindung der beiden Tiefgaragen nicht realisiert werden wird. Herr Stadtrat Schultheiß spricht sich für die Errichtung einer öffentlichen Zufahrt und die Verbindung der beiden Tiefgaragen aus. Wenn man die Kosten hierfür mit der Stellplatzablöse verrechnet, hält sich die finanzielle Belastung der Stadt auch im Rahmen.

Herr Stadtrat Straußberger würde es gut finden, wenn die Stellplätze an der Wackerstraße bis zum AWO-Heim verlängert werden. Dadurch würde auch die Sicherheit beim Überqueren des Zebrastreifens verbessert werden, da dann die Straßenbreite nur noch 6 m beträgt (jetzt 12 m).

Frau Stadträtin Bachmeier hält es für wichtig, dass bei der Länge der öffentlichen Tiefgarage eine zusätzliche Zufahrt ermöglicht wird. Sie wird für Variante 2 stimmen.

Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Jedlitschka erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Stadt lediglich bei der Variante 2 Kosten entstehen. Die Kosten hierfür belaufen sich zwischen ca. 300.000 – 450.000 €.

Herr Stadtrat Stranzinger ist von maximal 90 nachzuweisenden Stellplätzen ausgegangen und wird für Variante 1 stimmen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist jedoch, dass auf die bestehenden Tiefgaragenzufahrten besser hingewiesen wird. Herr Stadtrat Stranzinger kann sich nicht vorstellen, dass auf lange Sicht gesehen in diesem Bereich noch mehr Stellplätze benötigt werden.

Herr Dritter Bürgermeister Bauer spricht sich gegen die Errichtung einer öffentlichen Zufahrt aus. Seiner Ansicht nach wird eine Zufahrt an dieser Stelle nicht benötigt. Fraglich ist auch, von wem die Zufahrt genutzt werden soll. Aber auch er sieht die Notwendigkeit, dass die bestehenden Tiefgaragenzufahrten besser ausgedeutet werden.

Herr Stadtrat Fabian weist darauf hin, dass der Verkehr in den nächsten 10 – 20 Jahren stark steigen wird. Mit der Vermehrung des fließenden Verkehrs wird auch der ruhende Verkehr zunehmen. Mit der Schaffung von oberirdischen Parkplätzen ist zu befürchten, dass die Stadt „zugeparkt“ wird. Man sollte daher versuchen, den ruhenden Verkehr möglichst in die Tiefgaragen zu verlagern. Herr Stadtrat Fabian wird für Variante 2 stimmen.

#### **Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Der Bebauungsplanentwurf wird ohne Zufahrt über das Baugrundstück in die öffentliche Tiefgarage in der Marktler Straße gebilligt.

Mit 11 zu 13 Stimmen abgelehnt

Der Bebauungsplanentwurf wird mit einer Zufahrt in die öffentliche Tiefgarage über das Baugrundstück gebilligt.

Mit 5 zu 19 Stimmen

Der Bebauungsplanentwurf wird mit Zufahrt über das Baugrundstück in die öffentliche Tiefgarage in der Marktler Straße gebilligt. Im Bebauungsplanentwurf wird festgesetzt, dass der Bauwerber entsprechende Vorkehrungen zu treffen hat, dass eine spätere Verbindung der privaten mit der öffentlichen Tiefgarage Marktler Straße möglich ist. Es wird ein Geh- und Fahrrecht zugunsten der Stadt Burghausen für die zukünftig mögliche öffentliche Zufahrt festgesetzt.

Der Stadtrat beschließt, dass der Entwurf öffentlich ausgelegt wird. Die beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange sind hierüber zu informieren.

Mit 19 zu 5 Stimmen

**3. Finanzangelegenheiten**

**3.1. Verlängerung der Geltungsdauer der Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen  
a) für die Gründung oder Erweiterung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern  
b) für die Innenstadtentwicklung Marktler Straße und Robert-Koch-Straße**

Auf die Ausführungen im HA-Protokoll wird verwiesen.

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Gründung einer selbständigen gewerblichen Existenz im Bereich der alten Stadtmauern und die Richtlinien für die Gewährung von Zuschuss-Darlehen für die Innenstadtentwicklung Marktler Straße und Robert-Koch-Straße werden bis 31. Dezember 2014 verlängert.

Mit allen 24 Stimmen

**4. Sonstiges**

**4.1. Bestellung von Herrn Michael Bock und Herrn Martin Hinterwinkler zu Stellvertretern bei  
Verbandsversammlungen des Zweckverbandes kommunale Verkehrsüberwachung  
Südostbayern**

Auf die Ausführungen im BA-Protokoll wird verwiesen.

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Strebel erwidert Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass die Stadt bereits aus dem Zweckverband ausscheiden wollte. Dies bedarf jedoch laut Satzung des Zweckverbandes einer  $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der Verbandsmitglieder. Diese Mehrheit wurde nicht erreicht. Die Versammlungen haben gezeigt, dass innerhalb des Zweckverbandes momentan keine klare Linie erkennbar ist. Nach Meinung von Herrn Ersten Bürgermeister Steindl sollte der jetzige Zweckverband aufgelöst und mit anderen handelnden Personen neu gegründet werden. Dies soll mit den Bürgermeistern der anderen Mitgliedskommunen diskutiert werden.*

**Herr Stadtrat Harrer verlässt den Sitzungssaal.**

**Entsprechend der Empfehlung fasst der Stadtrat folgenden Beschluss:**

Der Erste bzw. die weiteren Bürgermeister werden im Verhinderungsfalle beim Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern ab sofort vom Justitiar Michael Bock bzw. dem Leiter des Ordnungsamtes Martin Hinterwinkler vertreten. Hierzu erteilen der Erste Bürgermeister sowie seine Stellvertreter gemäß Art. 31 Abs. 2 Satz 2 KommZG ihre Zustimmung.

Mit allen 23 Stimmen

**4.2. Widmung von Eheschließungsorten**

Mit Schreiben vom 08.11.2012 wies Herr Kaiser, Personenstandswesen im Landratsamt Altötting darauf hin, dass ein als Eheschließungsstandesbeamter bestellter Bürgermeister nur Trauungen auf dem Gebiet seiner Gemeinde und dort

- a) entweder in den Amtsräumen am Sitz des Standesbeamten oder
- b) an einem durch Stadtratsbeschluss gewidmeten Ort vornehmen kann.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb, folgende Eheschließungsorte zu widmen:

- Bürgersaal im Bürgerhaus, Marktler Straße 15 a, 84489 Burghausen
- Helmbrechtsaal im Stadtsaalgebäude, Stadtplatz 108, 84489 Burghausen
- Dürnitz, Gotische Halle, Torwartstube und Erkerzimmer auf der Hauptburg, Burg 48, 84489 Burghausen,
- Fotomuseum auf der Burg, Burg 1, 84489 Burghausen
- Steinerner Saal und Gewölbesaal im Kloster Raitenhaslach, Raitenhaslach 11, 84489 Burghausen

**Herr Stadtrat Harrer kommt in den Sitzungssaal zurück.**

*Nach Ansicht Herrn Stadtrat Stranzinger sollte auch das Mautnerschloss als Eheschließungsort gewidmet werden.*

*Herr Stadtrat Kokott regt zudem an, auch das Stadtsaalgebäude als Eheschließungsort zu widmen.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl ergänzt, dass ihm auch Widmungsanträge von privaten Orten vorliegen. Diese sollten jedoch seiner Ansicht nach nicht als Eheschließungsorte gewidmet werden.*

**Es wird folgender Beschluss gefasst:**

Als Eheschließungsorte werden gewidmet:

- Bürgersaal im Bürgerhaus, Marktler Straße 15 a, 84489 Burghausen
- Stadtsaal und Helmbrechtsaal im Stadtsaalgebäude, Stadtplatz 108, 84489 Burghausen
- Mautnerschloss, In den Gruben 193, 84489 Burghausen
- Dürnitz, Gotische Halle, Torwartstube und Erkerzimmer auf der Hauptburg, Burg 48, 84489 Burghausen,
- Fotomuseum auf der Burg, Burg 1, 84489 Burghausen
- Steinerner Saal und Gewölbesaal im Kloster Raitenhaslach, Raitenhaslach 11, 84489 Burghausen

Mit allen 24 Stimmen

**Anfragen/Sonstiges**

**1. Heilig-Geist Spital**

*Herr Erster Bürgermeister Steindl verweist auf das sehr gute Ergebnis der MDK-Qualitätsprüfung und spricht Frau Brunnhuber (Leiterin Heilig-Geist Spital) und dem Personal ein Lob für die hervorragende Arbeit aus.*

**2. Wacker Chemie AG – Südpforte**

*Aufgrund des sich kürzlich ereigneten Unfalls Rad/Pkw sollte nach Ansicht von Herrn Stadtrat Strebel überlegt werden, den Kreuzungsbereich so umzubauen, dass die Verkehrsströme entflochten werden. Die jetzige Regelung (Stoppschild für die Einfahrt in die Johannes-Hess-Straße von Elisabethstraße und Dorfnerweg kommend) entspricht nach Meinung von Herrn Stadtrat Strebel nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten.*

*Herr Erster Bürgermeister Steindl erwidert, dass besagte Kreuzung von der Polizeiinspektion Burghausen in ihren jährlichen Verkehrsberichten noch nicht thematisiert wurde. Grundsätzlich wird die von dem Kreuzungsbereich ausgehende Gefahr von den Mitarbeitern der Firma Wacker richtig eingeschätzt.*

**3. unangekündigtes Betreten von Grundstücken**

*Laut Herrn Stadtrat Dr. Blum haben Messtechniker im Auftrag von Kabel Deutschland unangekündigt verschiedene Grundstücke an der Pesnitzerstraße betreten. Herr Stadtrat Dr. Blum bittet darum, künftig die Grundstückseigentümer vorab entsprechend zu informieren.*

Nachrichtlich:

Lt. Herrn Dusek, Fa. Temo, tätig im Auftrag von Kabel Deutschland waren die Auftraggeber im Bereich Pesnitzerstraße über die Einrichtung der neuen ADSL-Anschlüsse informiert worden.

**4. Neugestaltung Robert-Koch-Straße**

Herr Stadtrat Schacherbauer weist darauf hin, dass im Rahmen der Neugestaltung des Platzes um die Kirche St. Konrad der Parkplatz hinter der Kirche dem Niveau des Gehsteigs angepasst wurde. Dies führt dazu, dass der Anlieferverkehr der Geschäfte (Segmüller, Look-at-yourself) über den Gehsteig zur Marktler Straße hin ausfährt.

Herr Stadtrat Straußberger fragt nach, ob von der Kirche St. Konrad bis zum städtischen Hochhaus eine Weihnachtsbeleuchtung vorgesehen ist.

Herr Erster Bürgermeister erwidert dass von Seiten der Elektroabteilung die Vorbereitungen (Anschlüsse und Lehrrohre) getroffen wurden, eine Weihnachtsbeleuchtung für heuer jedoch noch nicht vorgesehen ist. Zuerst sollten die Baumaßnahmen komplett abgeschlossen werden.

**5. Verbot von Spielcasinos**

Frau Stadträtin Graf fragt nach ob von Seiten der Stadt die Möglichkeit besteht, den Betrieb von Spielcasinos zu untersagen.

Herr Erster Bürgermeister Steindl entgegnet dass momentan im Innenministerium überlegt wird, den Kommunen im Rahmen eines Bebauungsplanverfahrens bzw. einer Baugenehmigung Möglichkeiten einzuräumen, den Betrieb von Spielcasinos zu steuern bzw. zu verhindern.

**6. Bayerische Ehrenamtskarte**

Herr Stadtrat Kammhuber regt an, die Akzeptanzstellen der Ehrenamtskarte im Internet zu veröffentlichen.

Nachrichtlich:

Die Akzeptanzstellen im Landkreis Altötting sind im Internet auf der Webseite des Landratsamtes (<http://www.lra-aoe.de>) aufgelistet. Zudem wird auf die bayernweiten Akzeptanzstellen verlinkt.

Die Stadt und die Burghauser Gewerbetreibenden gewähren folgende Nachlässe:

Freibad	freier Eintritt
Wöhrseebad	freier Eintritt
Haus der Fotografie	freier Eintritt
Freizeitheim	freier Eintritt bei Veranstaltungen
Veranstaltungen des Kulturamts	ermäßigter Eintritt
City-Bus	ermäßigte Monatskarte
Optik Wittmann	10% auf Optik und Zubehör 5% auf Hörgeräte
Schreibwaren Dr. Naue	10% auf alle Büro-, Schul- und Geschenkartikel (ausgenommen Bücher, Zeitschriften und Dienstleistungen)
Schreibwaren Geiselberger	10% auf alle Büro-, Schul- und Geschenkartikel (ausgenommen Bücher, Zeitschriften und Dienstleistungen)
Apollo Optik	Kunststoffgläser für eine Fern- oder Nahbrille mit Superentspiegelung und Hartschicht ab <u>99,00 €</u> Kunststoffgläser für eine Gleitsichtbrille mit Superentspiegelung und Hartschicht ab <u>199,00 €</u> Die Brillenfassung bis einem Wert von 100,00 € gibt's gratis dazu!

Bisher wurde die Ehrenamtskarte an 116 Burghauser Bürgerinnen und Bürger vergeben, die sich in den Bereichen Feuerwehr, Katholischer Frauenbund, BRK Rettungsdienst, BRK Wasserwacht, Kolping, Pflegeeltern, Sport (SVW, DAV), Kleingartenverein, Frauen helfen Frauen, Schützenverein, Jugendleiter im KJR und THW engagieren.

Von den 116 Kartenempfängerinnen und Empfängern erhielten 33 eine Ehrenamtskarte in Gold (unbeschränkte Gültigkeit), da Sie bereits das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten erhalten haben bzw. für mind. 25jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr, Rettungsdienst oder Katastrophenschutz ausgezeichnet wurden.

Namen und Adressen der Ehrenamtskarteninhaberinnen und -inhaber dürfen vom Landratsamt Altötting aus Datenschutzgründen nicht weitergeben werden. Bayernweit wird bereits bei der Antragstellung zugesichert, dass personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergegeben werden.



7. **Übersichtstafel Tiefgaragen**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Stadler antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Auftrag für die Übersichtstafeln der im Stadtgebiet befindlichen Tiefgaragen bereits durch die Tiefbauabteilung an die Fa. Dambach erteilt wurde. Beim Straßenbauamt Traunstein muss noch eine Genehmigung für den geplanten Aufstellungsort (Tittmoninger Str. Heilig-Kreuz) eingeholt werden. Für den Standort am Business Center wird keine Genehmigung benötigt (innerorts).*

8. **Robert-Koch-Straße / Parkbucht vor Buchhandlung Naue**

*Da es aufgrund parkender Pkws immer wieder zu Verkehrsbehinderungen kommt, sollte nach Ansicht von Herrn Stadtrat Fabian geprüft werden, ob die Parkbucht direkt vor der Buchhandlung Naue (Robert-Koch-Straße) aufgelöst werden kann.*

*Herr Dritter Bürgermeister Bauer regt an, einen Pflanztrog (s. Ampelquerung Robert-Koch-Straße bei Johannes-Hess-Schule) zu errichten.*

9. **Eislaufplatz am Bürgerhaus**

*Auf entsprechende Nachfrage von Herrn Stadtrat Harrer antwortet Herr Erster Bürgermeister Steindl, dass der Eislaufplatz eröffnet wird, sobald es die Wetterverhältnisse zulassen.*

Ende der öffentlichen Sitzung: 15:35 Uhr

Burghausen, 14.11.2012

**STADT BURGHAUSEN**

**HANS STEINDL  
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER  
PROTOKOLLFÜHRER**